



## **Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West**

BÜRGERINITIATIVE GEGEN FLUGLÄRM IN WIEN WEST

[www.14gegenflieger.at](http://www.14gegenflieger.at)

### **NEWSLETTER - Dezember 2007**

#### **Die Themen dieses Newsletters:**

1. EU-Vertragsverletzungsverfahren
2. Erster Präzedenzfall in Sachen Flughafenausbau
3. Medienpräsenz
4. Lärmessgeräte
5. Nebenschauplätze
  - a. Stadtkonferenz
  - b. Postwurfsendung Dialogforum
  - c. Umweltstadträtin Ulli Sima
6. Kontodaten des Vereins
7. Das Jahr 2008

*Das Jahr geht zur Neige. Was haben wir gemacht? Was haben wir erreicht?*

#### **1. EU-Vertragsverletzungsverfahren**

Die EU-Kommission hat ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Republik Österreich wegen Unterlassung der Umweltverträglichkeitsprüfung („UVP“) beim Ausbau des Flughafen Wien im März 07 eingeleitet. Seit Juni wird zwischen der EU-Kommission und der Republik Österreich über das Nachholen der zu Unrecht unterlassenen UVP verhandelt. Tonangebend auf Seiten der Republik Österreich dürfte Frau Staatssekretärin Kranzl sein. Im August 2007 besuchten die Anwälte Heger und Fischer die Kommission in Brüssel um Details einer Ex-Post-UVP zu besprechen. Am 2. Oktober 2007 trafen sie die mit der Sachbearbeitung betrauten Mitarbeiter des Verfassungsdienstes des Bundeskanzleramtes, wobei sie jedoch ernüchtert feststellen mussten, dass die Republik Österreich sich in erster Linie bemüht, jegliche Einflussnahme zwecks Entlastung der betroffenen Bürger und der Umwelt zu unterbinden. Mit Argumenten, wie die Mediation oder das Dialogforum seien eine quasi UVP gewesen, versuchen sie eine Hintertür aus dem Verfahren zu finden.

Am 7. November 2007 übermittelten die Anwälte an EU-Kommissar Dimas und den Generaldirektor der Abteilung Umwelt ein Protestschreiben, in dem sie sich darüber beschwerten, dass die EU-Kommission zu weich auf die Verzögerungstaktik der Republik Österreich reagiere. Das Antwortschreiben des Generaldirektors liegt diesem Newsletter bei.

Ende November hat die Republik Österreich ein umfassendes Konvolut an Unterlagen mit Vorschlägen für die Durchführung einer Ex Post UVP vorgelegt. Diese Unterlagen werden derzeit in Brüssel studiert.

Wir dürfen annehmen, dass dieses EU-Vertragsverletzungsverfahren entweder eine - hoffentlich brauchbare - Ex-Post-UVp bringen wird, wenn nicht, so wird die Kommission das Vertragsverletzungsverfahren gegen die Republik Österreich fortsetzen und nach einer begründeten Stellungnahme die Klage beim Europäischen Gerichtshof erheben.

## **2. Erster Präzedenzfall in Sachen Flughafen Ausbau**

Der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofes hat im Fall des Vorabentscheidungsverfahrens betreffend den Flughafen Lüttich (Belgien) seine Schlussanträge gestellt. Dabei beantragt er ein Urteil des EUGH dass – einfach ausgedrückt - besagt: Baut ein Flughafen ausgehend von geplanten/erwarteten Steigerungen seine Infrastruktur aus, so hat er eine UVP zu machen. Die Frage, ob dabei eine Piste gebaut wird oder nicht, ist nicht entscheidend. Der Ausbau der sonstigen Infrastruktureinrichtungen reicht. Üblicherweise entscheidet der Gerichtshof entsprechend den Anträgen des Generalanwaltes.

Dies ist Wasser auf unsere Mühlen und stärkt die Position der EU-Kommission in den Verhandlungen mit der Republik Österreich.

## **3. Medienpräsenz**

Seit Einleitung des Beschwerdeverfahrens hat sich die Situation in den Medien deutlich zu unseren Gunsten gebessert. Es wird wesentlich häufiger über das Problem des Flughafenausbaus geschrieben und - vor allem - wesentlich kritischer. Vor allem Kurier und Profil haben sehr gut für uns berichtet.

## **4. Lärmmessgeräte**

Wir haben zwei Lärmmessgeräte bestellt. Diese werden wir im Westen Wiens positionieren und in Zusammenarbeit mit der BI Lärmschutz Laaerberg, die bereits solche Geräte angeschafft hat, Flugzeugzählungen und Dezibelmessungen samt Auswertungen vornehmen.

Damit uns nicht mehr ein X für ein U vorgemacht werden kann!

## **5. Nebenschauplätze**

### **a. Stadtkonferenz**

Am 11.12.2007 nahmen Dr. Heger und Ing. Bischof an der Stadtkonferenz teil. Am Podium saßen der Leiter des Dialogforums (Nachfolgeorganisation der Mediation), Vertreter der Austro Control, des Flughafens, der Mediator Dr. Prader und als Vorsitzender SPÖ-Gemeinderat Erich Valentin, der Vertreter der Stadt Wien im Dialogforum.

Der Stil des Vorsitzenden SPÖ-Gemeinderat Valentin ist als autoritär zu bezeichnen, jegliche kritische Äußerung ist unerwünscht, die Lieblingsverteidigungslinie des Herrn Gemeinderat Valentin ist: „*Sie lügen*“. Dies japst er vor allem dann, wenn die Faktenlage für ihn erdrückend ist.

Die turbulenten von uns und Dr. Hinteregger von der BI Lärmschutz Laaerberg initiierten Diskussionen hatten einen gewissen Unterhaltungswert, sind aber letztlich nicht zielführend. Das

Dialogforum ist ein eingeschworener Flughafenfanclub. Die Stadtkonferenz dient offensichtlich nur dazu in der Wiener politischen Öffentlichkeit die Arbeit der Mediation und des Dialogforums zu bejubeln.

Uns wurde beschieden, dass wir nur – vielleicht – in das **Dialogforum** aufgenommen werden, wenn wir die Ergebnisse der Mediation und die Arbeit des Dialogforums vorbehaltlos akzeptieren. **Jeder weitere Kommentar zu diesem undemokratischen Forum erübrigt sich ....**

#### b. Postwurfsendung Dialogforum

Offensichtlich als Reaktion auf die Stadtkonferenz, in der ein gewisses Gefühl der Bedrängtheit auf Seiten der Vertreter des Dialogforums herrschte, ließ das Dialogforum wenige Tage danach eine Postwurfsendung verteilen. Wir werden im Jänner im Detail auf die darin enthaltenen zahlreichen Halb- und Unwahrheiten eingehen. Schon allein die Tatsache, dass das Dialogforum für die Beurteilung der Frage, wie sich die Expansion des Flughafens auf die Bewohner der Westeinflugschneise auswirkt, als Referenzzahlen die Anzahl der Überflüge des Jahres 1999 heranzieht, zeigt, dass **das Dialogforum nicht im Mindesten für die Interessen der Bürger eintritt, sondern ausschließlich Manipulation zwecks Durchsetzung der Interessen des Flughafens und seiner Aktionäre zum Ziel hat.** Zur Erinnerung: Im Jahr 1999 wurde die 2. Piste saniert und die Überflüge stiegen allein gegenüber 1998 um 100 % an. Der Flughafen betonte damals, dass es sich um eine Ausnahme handle (dazu haben wir als Beweis alte Zeitungsberichte) und jetzt macht das Dialogforum dem Flughafen die Freude und verwendet diese Ausnahmezahlen als Referenzzahl zum Beweis dafür, dass es in der Westeinflugschneise besser wurde. Traurig ...

#### c. Umweltstadträtin Ulli Sima

Nach einigen schriftlichen Scharmützeln mit ihrem Büroleiter DI Schmalzer, der es nicht lassen kann im Auftrag seiner Chefin die Fluglärmsituation in Wien rosarot einzufärben, haben wir per Mail und Einschreiben um einen Termin ersucht. Die Frau Stadträtin ist nach wie vor auf Tauchstation.

### 6. Kontodaten des Vereins

Die Kontodaten des Vereins:

Kontonummer: 50471005352 bei der Bank Austria Creditanstalt AG

BLZ 12000

Lautend auf: BI gegen Fluglärm Wien West eV

Wer die Anschaffung der Lärmmessgeräte und die sonstige Tätigkeit des Vereins unterstützen möchte, ist eingeladen eine Spende zu leisten. Aus Wunsch wird eine Spendenbestätigung ausgestellt.

### 7. Das Jahr 2008

Im Jahr 2008 hoffen wir

- auf Abhaltung einer "echten" UVP für die bisherigen Ausbauten des Flughafens, bei der dem Flughafen wirksame Auflagen erteilt werden,
- auf eine weitere Annäherung zwischen dem Flughafen Wien und dem Flughafen Bratislava,
- auf ein Abgehen des Flughafens von der Dumping-Preispolitik (dazu im nächsten Newsletter im Jänner),
- auf den Entfall der Notwendigkeit des Baus einer dritten Piste.

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein fluglärmarmes  
Jahr 2008!*

Ihr  
*Verein gegen Fluglärm in Wien West  
Johannes Bischof e.h. Dr. Susanne Heger e.h.*

---

**Hinweis und Impressum**

**Anfordern dieses Newsletters über: [office@14gegenflieger.at](mailto:office@14gegenflieger.at)**

Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht wünschen, so benachrichtigen Sie uns bitte per Retourmail [office@14gegenflieger.at](mailto:office@14gegenflieger.at).

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Verantwortlicher für den Inhalt:

Verein Bürgerinitiative gegen Fluglärm in Wien West (ZVR 767318746)

[www.14gegenflieger.at](http://www.14gegenflieger.at)